



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 21/53

Donnerstag, den 30.7.53

Verhandlungen in Korea — und in Deutschland?

Wem schlug nicht das Herz höher, als er die Meldung über den Abschluß des Waffenstillstandes in Korea erfuhr?

Über 3 Jahre lang kämpfte das tapfere koreanische Volk, Seite an Seite mit den chinesischen Volksfreiwilligen für die Freiheit der Heimat. Trotz Napalmbomben und Bakterien, Cholera und Seuchen hat das koreanische Volk einen großen Sieg davongetragen. Die Worte Stalins in seinem Prawda-Interview vom 17. Februar 1951 sind Wirklichkeit geworden: "Wenn England und die Vereinigten Staaten von Amerika die friedlichen Vorschläge der Volksregierung Chinas endgültig ablehnen, dann kann der Krieg in Korea nur mit einer Niederlage der Interventen enden." Der Kampf der Millionen friedliebender Menschen in der ganzen Welt und die Beendigung des Krieges in Korea ist von Erfolg gekrönt worden.

In Korea schweigen die Waffen. Ohne die Gefahr von amerikanischen Terrorfliegern ermordet zu werden, kann der koreanische Bauer sein Feld bestellen. Ohne Angst um das Leben ihrer Kinder kann die koreanische Mutter ihrer Arbeit nachgehen. Über der zerwühlten und leidgeprüften koreanischen Erde ist der Lärm der Waffen verstummt. Voller Hoffnung beginnen die Menschen die schweren Wunden des Krieges zu heilen.

Der erfolgreiche Abschluß der Waffenstillstandsverhandlungen zeigt die Schwäche der Imperialisten. Das ruhige und feste Auftreten der Vertreter des Friedenslagers zwang sie trotz aller Winkelzüge an den Konferenztisch.

In Deutschland soll nach den Plänen der Kriegsbrandstifter die Elbe der 38. Breitengrad werden. Aus dem "kalten Krieg" ist noch kein "heißer" geworden. Wie groß aber die Gefahr ist, das zeigte der 17. Juni. Das Beispiel der Verhandlungen in Korea zeigt uns, daß sich alle Fragen durch Verhandlungen lösen lassen.

Unüberlegtes Klingeln verwirrt.

Sehr häufig klingeln Kollegen, die auf den Fahrstuhl warten, dreimal. Dadurch soll erreicht werden, daß der Fahrstuhl, der ja nicht spazieren fährt, sofort kommt. Alle Kollegen aber wissen, daß das 3-malige Klingelzeichen ein besonderes Zeichen für Unfälle, bei Gefahr für Menschenleben usw. bedeutet. Durch den Mißbrauch dieses Klingelzeichens aber wird der Fahrstuhlführer verwirrt und dazu verleitet, nicht mehr auf das Klingelzeichen zu achten. Wenn das 3-malige Klingelzeichen dann im Notfall angewandt wird, kann es geschehen, daß der Fahrstuhlführer nicht mehr darauf achtet.

Wir bitten deshalb alle Kollegen, von dieser Unsitte abzugehen und den Mißbrauch des Unfallzeichens zu unterlassen.

Zur Betreuung der Kollegen der Intelligenz.

Zu dem Artikel "Wer betreut die Kollegen der technischen Intelligenz" in der gedruckten Ausgabe des HF-Senders vom 18. Juli erfahren wir von der Werkleitung: Ab 15. August wird in der Abteilung Arbeit eine spezielle Bearbeiterin für diese Fragen, nämlich die Kollegin Randt eingesetzt. Sie hat den Auftrag, nur Fragen der technischen Intelligenz zu bearbeiten. Nach ihrer Einarbeitung dürfte es dann in dieser Hinsicht keine Klagen mehr geben.

In Zukunft 3 mal im Monat.

Aufgrund der wiederholten Vorschläge der Kollegen hat die Werkleitung beschlossen, in Zukunft zur 3-maligen Lohnzahlung im Monat überzugehen. Bereits in den nächsten Tagen wird durch eine Bekanntmachung alles Nähere erläutert werden.

Die Umstellung auf eine 3-malige Lohnzahlung ist für den Betrieb eine wesentlich größere Belastung, da zur Erledigung dieser Arbeiten weitere Kollegen eingestellt werden müssen. Alle Kollegen können aber diese Arbeiten dadurch unterstützen, indem sie ihre Lohnscheine für bereits beendete Arbeiten sofort zur Verrechnung abliefern und nicht erst bis zum Monatsende warten. So wird die sichere Gewähr geschaffen, daß bei der Lohnauszahlung keine Verzögerung eintritt.

Achtung! Wichtig für alle Mitglieder und Kandidaten der SED.

Die Partelleitung unserer Betriebsparteiorganisation der SED teilt mit:

Die für Freitag, den 31.7. vorgesehene Mitgliederversammlung findet erst am Freitag, den 7. August statt.

Tagesordnung:

Die Arbeit der Gewerkschaft
Das Verhalten der Gen. und
Kandidaten am 17. Juni
Aufnahmen und Parteiverfahren.

Die Versammlung findet um 16,45 Uhr im Haus "Helmut Lehmann" statt.